

**Rede ADAC-Vizepräsident für Verkehr Ulrich Klaus Becker
ADAC-Hauptversammlung, 9. Mai 2015, Bochum**

Meine Damen und Herren,
liebe Clubfreunde,

die verkehrspolitische Arbeit war im vergangenen Jahr alles andere als einfach. Die Vertrauenskrise hat offenbart, dass das Auftreten des ADAC in politischen Angelegenheiten zuweilen als wenig konstruktiv und zu aggressiv wahrgenommen wurde – von der Politik, von den Medien und – schlimmer noch – von Teilen unserer Mitgliedschaft. Daraus haben wir gelernt. Der ADAC fordert nicht mehr lautstark wie in der Vergangenheit. Stattdessen empfehlen wir und zeigen, dass die ADAC Positionen fachlich und wissenschaftlich fundiert sind. Dazu muss natürlich auch mal eine Zuspitzung gehören. An dieser neuen Tonalität halten wir fest – auch dann, wenn politische Entwicklungen einmal nicht so laufen, wie wir sie uns wünschen – Stichwort Pkw-Maut. Neben der fachlichen Fundierung der politischen Positionen ist genauso wesentlich, dass diese im Sinne der ADAC Mitglieder berechtigt sind.

Die Mitgliedermeinung steht im ADAC jetzt an zentraler Stelle. Und dies geht über die wichtigen Mitgliederbefragungen, die bereits seit Jahren gute Praxis im ADAC sind, hinaus.

Danach richte ich auch meinen Rechenschaftsbericht mit einer Auswahl der wichtigsten Themen – schlaglichtartig und subjektiv aus.

Zunächst danke ich aber allen, die in der vergangenen Zeit mitgeholfen haben. Das gilt insbesondere den Mitgliedern des Verkehrsausschusses, das gilt genauso für die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in München und den Regionalclubs.

1. Europawahl 2014

- Politische Entscheidungen in Brüssel haben in den letzten Jahren immer mehr Einfluss auf Gesetze in den Nationalstaaten und betreffen daher unsere Mitglieder unmittelbar. Wenn der ADAC die Interessen seiner Mitglieder vertreten will, muss er sich auch auf europäischer Ebene bei Politik und Verwaltung noch stärker mit Fachwissen einbringen. Und genau dazu haben wir das Jahr 2014 genutzt, das wegen Europawahl und der neuen EU-Kommission eine wichtige Zäsur war.
- Anlässlich der Europawahl hat der Club im vergangenen Jahr mit einer eigenen Publikation politische Empfehlungen an die EU-Ebene herausgegeben.
- Diese „ADAC Handlungsempfehlungen“ beinhalten Themen der Bereiche Verkehr, Technik, Recht, Tourismus und Verbraucherschutz und sind für die gesamte EU-Legislatur das Programm des ADAC für Europa. Auf dieser Grundlage führen wir heute und in den kommenden Monaten in Brüssel intensive Gespräche mit Parlamentariern und Vertretern der Europäischen Kommission. Die Themen werden uns auch in dieser EU-Wahlperiode bis 2019 nicht ausgehen. Dabei stehen Themen wie alternative Antriebsarten, automatisiertes Fahren, Verkehrssicherheit und Infrastruktur im Vordergrund.

2. Thematische Positionierung des ADAC als Keyplayer bei verschiedenen verkehrspolitischen Themen

Von Brüssel kommen wir nun nach Berlin. Folgende Zahlen verdeutlichen das Engagement des ADAC in 2014 auf Bundesebene:

- Mehr als 50 verkehrspolitische Termine und Gespräche fanden statt. Davon waren alleine 17 Treffen mit Entscheidungsträgern wie Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Volker Kauder oder dem Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Anton Hofreiter. Frei nach dem Motto, „Wer schreibt, der bleibt“, hat der Verkehr seine Positionen auch schriftlich in die politische Debatte eingebracht: 120 Positionspapiere sowie 82 Fachinformationen und 74 Pressemeldungen zu verkehrspolitischen Themen sprechen eine deutliche Sprache unseres fachlichen Engagements. Zu den Top-Themen zählten dabei verkehrswirtschaftliche Aspekte wie Spritpreise, der Kraftstoffmarkt oder die Markttransparenzstelle.
- Öffentlichkeitswirksame Resonanz fand die Arbeit des Ressorts auch in der Motorwelt: Das vernetzte Auto, Parken in Innenstädten, Fragen zur Pkw-Maut und Infrastruktur sowie die Verkehrserziehung sind nur einige verkehrspolitische Themen, die im Clubmagazin aufbereitet wurden.
- Thematisch bleiben der Zustand der deutschen Verkehrsinfrastruktur und die Frage nach deren zukünftiger Finanzierung ein Dauerbrenner.
- Insbesondere die Debatte um die Pkw-Maut beherrscht nicht nur die Medien, sondern beschäftigt auch das Ressort Verkehr in der Zukunft. Um auf Basis einer soliden, fachlichen Position zu argumentieren, wurde das Gutachten des Verkehrswissenschaftlers Ralf Ratzenberger „Abschätzung der Gebühreneinnahmen aus einer Autobahn-Vignette für Pkw“ aus dem Jahr 2013 der politischen Diskussion und der dann endlich vom Bundesverkehrsminister vorgelegte Gesetzentwurf aktualisiert.
- Zudem wurden die ADAC Mitglieder detailliert zu ihrer Meinung befragt und der Gesetzgebungsprozess auch auf dieser Basis kritisch und kontinuierlich begleitet.
- Immer neue Herausforderungen stellt auch das Thema „Vernetzte Mobilität“ an den ADAC. Mehrere Workshops unter Federführung des Ressorts Verkehr wurden mit dem Ziel durchgeführt, Thesen für die künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Was besonders erfreulich ist: Verkehrspolitische Themen rücken wieder in den Fokus, fachliche Expertise ist zunehmend gefragt. Das ist umso positiver, als wir bei einigen der genannten Themen perspektivisch natürlich auch schon ins Jahr 2017, dem Jahr der nächsten Bundestagswahl, schauen. Wir sind ein ganz wesentlicher Spieler in Berlin geblieben und werden das auch bleiben.

3. Regionale Interessenvertretung

Der Einsatz für die Interessen der Mitglieder erfolgt aber nicht nur auf EU- und Bundesebene, sondern auch auf Landesebene, in enger Zusammenarbeit mit den Regionalclubs

- z.B. mit der ADAC Expertenreihe 2014 "Parken in Städten und Gemeinden", die selbst mitten in der Krise mehr als 650 Fachbesucher in sieben Fachveranstaltungen interessiert hat.

4. Verkehrssicherheit

- Die Verkehrssicherheit steht weiter ganz oben auf der Agenda des ADAC. Zwei Studien wurden beauftragt, um zu erforschen, an welchen Hebeln wir ansetzen können, um die Sicherheit der Fahranfänger weiter zu verbessern. Sie befassen sich unter anderem mit der Wirkung von Gefahrentrainings. Im Rahmen der AG „Fahranfänger“ des BMVI bringt sich der ADAC mit innovativen Konzepten ein. Das wird in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt bleiben.
- Auch mit der Zielgruppe Senioren, hat sich das Ressort Verkehr in einem eigenen Workshop auseinandergesetzt. In einer Studie des Forschungsinstituts IGES wurden „Mobilitätsoptionen Älterer im ländlichen Raum“ intensiver analysiert. Die Ergebnisse daraus wurden im vergangenen Oktober auf einer Fachveranstaltung in Berlin präsentiert und diskutiert.
- Der ländliche Raum und seine Mobilität für alle bleibt ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit für die nächste Zeit.
- Auch das ÄrzteCollegium hat sich mit Fragen zum Mobilitätserhalt von Senioren beschäftigt. Eine speziell gebildete Arbeitsgruppe des ÄrzteCollegiums widmet sich darüber hinaus der Problematik "Patientensicherheit" – ein Thema, das wir stärker im ADAC etablieren wollen.

5. Verkehrssicherheit und Sicherheitstraining

- Das große Engagement des ADAC im Bereich der Verkehrssicherheit spiegelt sich in beeindruckenden Zahlen wider: Mit den bundesweit umgesetzten Zielgruppenprogrammen konnten bei mehr als 28 000 Veranstaltungen rund 700 000 Menschen verkehrserzieherisch aus- und fortgebildet werden, darunter knapp 575 000 Kinder und Jugendliche, die mit den Programmen "Fahrradturnier", "Achtung Auto/Hallo Auto" sowie "Aufgepasst mit ADACUS" direkt erreicht wurden.
- Trotz eines schwierigen Umfelds konnten die Teilnehmerzahlen auf sehr hohem Niveau gehalten werden. Gleiches gilt für die Aktionen mit wichtigen Partnern wie Michelin und Opel, die die Verkehrssicherheitsarbeit des ADAC weiterhin unterstützen.
- Eng mit dem Thema Verkehrssicherheit verbunden ist auch das ADAC Fahrsicherheits-Training. In einem bundesweit flächendeckendem Netz von knapp 50 ADAC Trainingsanlagen wurden im letzten Jahr mehr als 200 000 Teilnehmer von gut 540 Trainerinnen und Trainern individuell geschult.

Ich würde mich freuen, wenn Sie alle uns Themen zurufen, auf Themen hinweisen, die Ihnen für unseren Club wichtig sind. Denn nur gemeinsam, können wir unser Fachwissen und unsere politische Kompetenz im Interesse der Mitglieder voll ausspielen.

Meine Damen, meine Herren,

vielen haben wir 2014 auf den Weg gebracht, vieles wird uns 2015 und in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Wir sind gut aufgestellt, um die Interessen unserer Mitglieder weiterhin erfolgreich zu vertreten.

Ich danke Ihnen.